

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Freitag, den 7. Jänner 1881.

Nr. 10,091. Studentenspenden. (91—1)

Mit Beginn des ersten Semesters des Schuljahres 1880/81 kommen folgende Studentenspenden zur Wiederbesetzung:

1.) Der vierte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Thomas Krön'schen Studentenspende jährl. 40 fl. 80 kr., auf welche arme Studierende aus Krain, insbesondere aus Laibach, sowie Studierende aus Oberburg, vorzugsweise aus des Stifters Verwandtschaft, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Der dritte Platz der Anton Jellovsky'schen Ritter von Fichtenau'schen Studentenspende jährl. 425 fl. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters, August, Bruno und Eugen und seiner Tochter Ida, verheiratete Langer von Podgora, und in deren Ermangelung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau, ferner die männlichen ehelichen führenden Descendenten des Neffen des Stifters, Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und Heinrich Ritter von Fichtenau.

Die zum Genuße Berufenen müssen das achte Lebensjahr, zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stipendiumsgenuss ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichnete Vollendung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes, bis zum Erhalte eines Adjutants oder Gehaltes und bei Doctoranden der Rechte oder Medicin bis zur Erlangung der Doctorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, fortbezogen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der zweite Platz der auf das Laibacher Gymnasium, und zwar auf die Dauer von sechs Jahren beschränkten Friedrich Skerpin'schen Stiftung jährlicher 43 fl. 40 kr.

Zum Genuße sind berufen ehelich erzeugte Studierende aus der Familie Skerpin, sowohl männlicher als weiblicher Linie, deren erstere den Vorzug haben, und in Ermangelung von Verwandten, Studierende aus der Stadt Stein, die Bewerber müssen übrigens mindestens in der zweiten Gymnasialklasse stehen.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufschneide, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Unverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis Ende Jänner 1881

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 29. Dezember 1880.

K. k. Landesregierung.

Nr. 767. Concursauschreibung. (14—3)

An der zweiklassigen Volksschule zu Mitterdorf in der Woche wird die derzeit provisorisch besetzte Oberlehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst Naturalwohnung im Schulhause verbunden ist, hiermit zur definitiven Besetzung ausgeschrieben. Bewerber um diese Oberlehrerstelle wollen ihre gehörig instruierten Competenzgesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgelegten k. k. Bezirksschulbehörde,

bis 25. Jänner 1881

hiermit überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 28. Dezember 1880.

Nr. 2651. Concursauschreibung. (7—3)

Bei der gefertigten k. k. Bergdirection ist die Stelle des Thorwartes und Kanzleibieners, welchem die Vernehmung des Portierdienstes im k. k. Schlosse (Amtsgebäude), die Reinhaltung und in den Wintermonaten die Beheizung sämtlicher Kanzleilocalitäten im Schlosse, die Reinhaltung der Schlosshöfe, Gänge und Stiegen und die Beforgung der Beleuchtung derselben, endlich erforderlichenfalls die Verrichtung von Botengängen für das Amt obliegt, zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist ein Jahreslohn von dreihundertfünfzig Gulden, eine Activitätszulage von fünfundsiebzig Procent des Jahreslohnes, eine Amtswohnung im Schlossgebäude, der Bezug einer Amtsleibung nach der bei der Bergdirection diesbezüglich geltenden Vorschrift, endlich das Recht auf unentgeltliche ärztliche Behandlung und zum Bezuge von vierzehn Raummeter Brennholz gegen Vergütung des Dritttheiles des Werksbezugspreises verbunden.

Die bezeichnete Stelle gehört unter jene Dienstposten, welche gemäß des § 38 des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 (N. G. Bl. Nr. 151 vom Jahre 1868), des Gesetzes vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60 vom Jahre 1872) und der Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98 vom Jahre 1872) den ausgebildeten Unterofficieren des k. k. Heeres, der Kriegsmarine, der Landwehr oder der Gendarmerie vorbehalten sind.

Die Erfordernisse für die Stelle des Thorwartes und Kanzleibieners sind eine kräftige Körperconstitution und die genaue Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift.

Jene mit den gesetzlich vorgeschriebenen Certificaten über den Anspruch auf Verleihung von vorbehaltenen Dienstposten betheiligten Unter-

officiere, welche sich um den erledigten Dienstposten bewerben wollen, haben ihre eigenhändig in deutscher Sprache geschriebenen Gesuche, wenn sie noch im activen Militärverbande stehen, im Wege ihres vorgelegten Commando, und wenn sie nicht mehr dem activen Militärverbande angehören, unmittelbar bei der gefertigten Bergdirection

bis zum 31. Jänner 1881

einzureichen, unter Vorlage des betreffenden Certificates und anderweiter Befehle den Besitz der besonderen Erfordernisse nachzuweisen, und im Falle, dass sie dem activen Militärverbande nicht mehr angehören, ein von dem Gemeindevorsteher ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis und ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgestelltes Zeugnis über ihre körperliche Eignung für die zu besetzende Stelle anzuschließen.

Idria, am 31. Dezember 1880.

K. k. Bergdirection.

Nr. 17,732. Kundmachung. (84—2)

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 1. Dezember 1880, Nr. 9409, zur Köhrung (Untersuchung) jener Privathengste aus den politischen Bezirken Stadt und Umgebung Laibach, die zum Beschalen verwendet werden wollen, den 29. Jänner 1881 bestimmt.

Hievon werden die Pferde-Inhaber aus den benannten politischen Bezirken mit dem Bemerken verständigt, dass die Köhrung am erwähnten Tage um 10 Uhr vormittags im landwirtschaftlichen Versuchshofe in der Polanastraße vorgenommen werden wird, sowie dass Blankette für die Dedregistrierung und Dedscheine wie bisher in der Druckerei Klein & Kovac in Laibach bezogen werden können.

Stadtmagistrat Laibach, am 28. Dezember 1880.

Der Bürgermeister: Paschan m. p.

Anzeigebblatt.

Landschaftliches Theater in Laibach.

Im Laufe dieser Tage

Gastvorstellungen

des Directors

H. Mellini

mit seinem grossen und reichen Materiale auf dem Gebiete der höheren Magie, Physik, Optik. —

Darstellung des

Proteus oder der Wunder- und Metamorphosen-Schrank.

Das Orakel oder der frei in der Luft hängende sprechende Kopf. — Vorführung des prachtvollen

agioskopischen Welt-Tableaus

mit dem grössten Apparat der Welt.

Malerische Wanderungen durch Rom, Neapel, Venedig. — Vorführung beliebter Märchen, als:

Schneewittchen und die sieben Zwerge. — Das Märchen vom Storch etc. etc.

Alles Nähere die Tageszettel. (113) 2—1

(5266—3)

Nr. 10,553.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Baraga von Rozarske, Tabulargläubiger der Johann Skerbec'schen Realität von Pudeb sub Urb.-Nr. 18, Rectf.-Nr. 14 ad Grundbuch Schneeberg, unter gleichzeitiger Zustimmung des Realfeilbietungsbescheides vom 20. November 1880, Z. 9719, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Dezember 1880.

(5133—3)

Nr. 6626.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Turt von Schwörz, die exec. Versteigerung der Maria Marolt von Soderschitz gehörigen, gerichtlich auf 4614 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 937 ad Herrschaft

Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,

die zweite auf den

28. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Maria Rosir geb. Ambrožić wurde Herr Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, zum Curator ad actum bestellt und wurde an ihn die Zustellung des Executionsbescheides bewirkt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 21sten September 1880.

(4937—1)

Nr. 11,483.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mathias Korén von Planina und Anton Devjal von Brod, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den unbekannt wo befindlichen Mathias Korén von Planina und Anton Devjal von Brod, resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Madet von Brod die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der Realität sub Rectf.-Nr. 125, Urb.-Nr. 40 ad Herrschaft Voitsch haftenden Sapposten pr. 82 fl. 53 kr. und 100 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

24. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Puppis in Kirchdorf als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 12ten November 1880.

(5424—2)

Nr. 7681.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Desglier von Mannsburg (durch Dr. Pirnat) die executive Versteigerung der der Lucia Korent von Roses gehörigen, gerichtlich auf 372 fl. geschätzten, im Grundbuche der Gemeinde Schenkenthurn Einl.-Nr. 17 vorkommenden Realität pcto. 200 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27sten November 1880.

(5360—3)

Nr. 9613.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Schein von Postensel die exec. Versteigerung der dem Stefan Candef von Janeschewoerbo Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 44 vorkommenden, zu Janeschewoerbo sub Consc.-Nr. 9 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner,

die zweite auf den

25. Februar

und die dritte auf den

1. April 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten Dezember 1880.

(88—2) Nr. 8935.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit des ersten Termins wird am

24. Jänner 1881, vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte in Gemäßheit des in Nr. 281, 283 und 287 der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Edictes vom 30. November 1880, Z. 8190, zur zweiten executiven Feilbietung des dem Thomas Susteršič von Laibach gehörigen Hauses sammt Wirtschaftsgebäuden und Garten und wegen Erfolglosigkeit der zweiten Feilbietung an demselben Tage und zur selben Stunde in Gemäßheit obigen Edictes zur dritten Feilbietung des dem Thomas Susteršič gehörigen Gemeintheiles „am Volar“ geschritten werden.

Laibach, am 28. Dezember 1880.

(11—3) Nr. 9124.

Kundmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Peter Jonke, Krämer in Bavalje, derzeit unbekannten Aufenthaltes, bekannt gegeben:

Es habe gegen ihn Matthäus Treun in Laibach die Klage auf Zahlung eines Warenaufschillings pr. 352 fl. 29 kr. f. A. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 14. Dezember 1880, Z. 8505, zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den

10. Jänner 1881, früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dem Peter Jonke wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Suppantšič in Laibach als Curator bestellt wurde.

Dessen wird Peter Jonke zu dem Ende erinnert, damit er dem bestellten Curator seine Behelfe an die Hand gebe, oder sonst im gerichtssordnungsmäßigen Wege einschreite, widrigens er sich die Folgen seines Säumnisses selbst zuzuschreiben hätte.

Laibach, am 31. Dezember 1880.

(90—2) Nr. 8602.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Vornahme der zufolge Bescheides des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 6. Dezember 1880, Z. 18,1089, bewilligten executiven Feilbietung der dem Franz Verhouscheg, Kaufmann in Laibach (Alter Markt), gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 168 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Spiegel, Bilder sowie Glas- und Porzellanwaren verschiedener Art, zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den

24. Jänner 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Geschäftslocale des Executen am Alten Markte zu Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandfahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 11. Dezember 1880.

(5472—3) Nr. 17,785.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Johann Bergles von Repče Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 1717 fl. geschätzten Realität im Grundbuche sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Lipoglav bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 16. August 1880.

(5487—3) Nr. 21,789.

Neuerliche Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse (durch Dr. Suppantšič) die executive Versteigerung der dem Anton Straba von Wröst Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 2660 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 274 ad Sonnegg im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1880.

(5486—3) Nr. 18,859.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Mikusch von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Josef Jakotnik von Oberschischka gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 525 ad Oberschischka bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1880.

(5488—3) Nr. 17,848.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Röger in Laibach die exec. Versteigerung der dem Franz Rebolj von Tschernutsh gehörigen, gerichtlich auf 2037 fl. geschätzten Realitäten Rectf.-Nr. 93³/₄ ad Kreutberg, Einl.-Nr. 1, 2, 30 ad Tschernutsh und Einl.-Nr. 2 ad Radgoriz im Reassumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner,

die zweite auf den

16. Februar

und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. August 1880

(5370—2) Nr. 8790.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (in Vertretung des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Andreas Tomšič von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 1310 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 409¹/₄ ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1881, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten November 1880.

(5481—1) Nr. 24,456.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Milavc von Muste (durch Dr. Karl Khodzlyh in Laibach) die exec. Versteigerung des für Marianna Paternoster mit dem Ehevertrage vom 7. Februar 1865, in tabuliert 18. Juli 1871 auf den dem Johann Paternoster von Stundenc Ps.-Nr. 27 ge-

hörigen Realitäten, Urb.-Nr. 115 ad Commenda Laibach und Einl.-Nr. 11 ad Steuergemeinde Slape pfandrealitytlich festgestellten, mit executivem Pfandrechte belegten Heimatsgutes per 610 fl. f. A. reassumando bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

5. Februar

und die dritte auf den

19. Februar 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 10. November 1880.

(5482—1) Nr. 19,781.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barth. Pirnat & Conf. (durch Dr. Papč) die exec. Versteigerung der dem Valentin Marinka von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 760 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 5, Fol. 39 ad Gleinitz, Urb.-Nr. 980/IV c, tom. IX, pag. 713, Urb.-Nr. 959/III, tom. IX, pag. 709 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner,

die zweite auf den

19. Februar

und die dritte auf den

23. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 8. September 1880.

(5451—2) Nr. 9515.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Avaras) die exec. Versteigerung der dem Bartholmā und der Maria Bartl gehörigen, gerichtlich auf 1480 fl. geschätzten Realität im Grundbuche Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 62, Rectf.-Nr. 97, tom. I, fol. 67 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

28. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28sten November 1880.

(5484—1) Nr. 18920.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Sever von Malavas (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Anton Sever von Stojice Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 661 fl. 40 kr., 50, 120, 120, 144, 96, 50 und 72 Gulden geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 118, 319, 207, 191, 216, 303, 318 und 141 ad Steuergemeinde Stojice bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig werden Georg und Maria Brajer, gegenwärtig unbekannten Aufenthaltes, benachrichtigt, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in dieser Executions-sache Herr Dr. Alfons Mosch in Laibach zum Curator bestellt worden ist.

Laibach, am 31. August 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Reß von St. Veit (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 959 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Pfarrkirche St. Veit bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 26. August 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Knez von Unterschischla (durch Dr. Papez) die exec. Versteigerung der der Maria Merhar von Brod gehörigen, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten Realität Recif.-Nr. 49, tom. I, fol. 326 ad Grundbuch Obertschach pcto. Kapitalsrestes pr. 572 fl. 63 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den

19. Februar und die dritte auf den

23. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang

angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Oktober 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Rezič von Igglach gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 470 und 471 ad Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den

19. Februar und die dritte auf den

23. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 18. September 1880.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Brezovar von Brezje Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 1848 fl. 61 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 36, Recif.-Nr. 378 ad Seitenhof und Einl.-Nr. 22 ad Steuergemeinde Lepoglav im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den

19. Februar und die dritte auf den

23. März 1881, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 1. September 1880.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der der Frau Maria Ferkol von Igos Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 6095 fl. 5 kr. geschätzten, in dem Grundbuche der Herrschaft Radmanns-

dorf sub Recif.-Nr. 116 und 175 der Catastralgemeinde Ottot sub Einl.-Nr. 177 und 178 und der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 171/1 und 178 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner, die zweite auf den

25. Februar und die dritte auf den

24. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. Dezember 1880.

(5449—1) Nr. 9515.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Johann Münzberg, resp. Julius Artl gehörigen, gerichtlich auf 3180 fl. geschätzten Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner, die zweite auf den

22. Februar und die dritte auf den

22. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten November 1880.

(5096—1) Nr. 5832.

Erinnerung

an den unbekannten Johann Trost aus St. Veit und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem unbekannten Johann Trost aus St. Veit und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Josef Zgur von St. Veit Nr. 47 wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf das Haus mit Keller und Vorhof ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 101 durch Erfindung sub praes. 20. November 1880, J. 5832, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. Jänner 1881

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Grundbesitzer Josef Rodre sen. von St. Veit als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Defsen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 24. November 1880.

(5467—1) Nr. 6438.

Bekanntmachung.

Den Ansprechern auf die Verlässe nach Johann Bodnik, Gertraud Zibert, Jakob Pogacnik von Videm und Thomas Bodnik von Lustthal wird hiemit bekannt gemacht, daß die Anmelde- und Liquidierungs-Tagssatzung zum Meistbote inbetreff der Besiz- und Genussrechte der Realitäten-Grundparzellen Nr. 395, 394 und 399 ad Steuergemeinde Lustthal die Tagssatzung auf den

29. Jänner 1881,

vormittags 9 Uhr, hier angeordnet worden und für die Borgenannten mittlerweile der k. k. Notar Janko Kersnik in Egg zum Curator ad actum bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 28ten Dezember 1880.

(5445—1) Nr. 9518.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der der Juliana Parabel in Tuzgerm gehörigen, gerichtlich auf 1570 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 48 Steuergemeinde Volaske bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. Jänner, die zweite auf den

21. Februar und die dritte auf den

21. März 1881, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten November 1880.

(5339—1) Nr. 5661.

Erinnerung

an Michael Ferkol, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Michael Ferkol, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Ferkol von Mihovo eine Klage pcto. Erfindung der im Grundbuche ad Herrschaft Pleterjach sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität eingebracht, worüber die Verhandlungs-Tagssatzung auf den

21. Jänner 1881,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf desselben Gefahr und Kosten den Josef Bastovic von Mihovo Nr. 12 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Landstraß, am 14. November 1880.

Grössere

Schmetterlingssammlungen

sowie Bücher entomolog. Inhaltes, besonders Werke über Schmetterlinge u. Käfer, werden zu kaufen gesucht und Offerte erbeten: Dresden, Wallstrasse 17, Titzenthaler. (197) 2-1

Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-1

Reichard & Comp.

in Wien, III., Marxergasse 17, liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateurs und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

Ein Mann mit einer schönen und deutlichen Handschrift, welcher im Kanzleifache bewandert ist, wünscht als

Diurnist

in eine Kanzlei aufgenommen zu werden. Auskunft ertheilt die Redaction aus Gefälligkeit. (10) 3 3

Avis für Zahnleidende,

womit ich bekannt mache, dass ich alle Zahnoperationen und Nervtötungen mit oder ohne locale Narcose, Plombierungen mit allen bewährten Füllmitteln vornehme, künstliche Zähne und Gebisse in Gold, Kautschuk und Celluloid anfertige und einsetze.

L. Ehrwerth,

Zahnarzt, Herrngasse Nr. 1, I. Stock

(16-2) Nr. 5939.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlufs vom 26. October 1880, Z. 7431, über Bartholmä Zupanc von Dobsko wegen Verschwendung die Curatel zu verhängen befunden und es wurde infolge dessen demselben Johann Klander von Dobsko zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 8ten December 1880.

(5363-3) Nr. 9207.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 15. September 1880, Z. 6409, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Martin Seligoy von Triest zur Wahrung seiner Rechte bei der executiven Versteigerung der Realität sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen ein Curator ad actum in der Person des Franz Weniger von Dornegg bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten November 1880.

(63-2) Nr. 10,227.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 14. Jänner 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. October 1880, Z. 8196, die zweite executive Feilbietung der der Maria Rabsek von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 751 fl. geschätzten Realität Einlags-Nr. 27, Steuergemeinde Vittai, stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 16ten December 1880.

Einladung.

Die Casinodirection erlaubt sich, die

P. T. Mitglieder des Casino-Vereines (Damen und Herren)

einzuladen,

Sonntag, den 9. d. M., vormittags 11 Uhr,

im Balconsaale des Casinogebäudes zu einer Besprechung über eine aus Anlass der Vermählung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen zu veranstaltenden Festlichkeit erscheinen zu wollen. (110)

Die Direction des Casino-Vereines.

Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den P. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, daß ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narcose, Plombierungen mit Argyrallgold und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, künstliche Piecen und ganze Gebisse nach der neuesten amerikanischen Methode anfertige und besonders auf meine Celluloid-Gebisse aufmerksam mache.

Dr. Hirschfeld,

Zahnarzt aus Wien,

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Hotel Elephant, Zimmer Nr. 46 und 47. (5) 4

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einfendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mark franco (4738) 15-8

A. Krasovecz,

Apotheker in Gleibitzberg, Steiermark.

(5456-3)

Nr. 8797.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 19. November 1880, Z. 7872, wird bekannt gemacht:

Daß die in der Executionssache des Franz Omerja von Krainburg (durch Dr. Mencinger, Advocat in Krainburg) gegen Francisca Dollenz verheh. Rabek von Straßisch Nr. 18 für die unbekannt wo befindlichen Mathias Demischer, Maria Pokorn und Margaret Lebar von Straßisch lautenden Realfeilbietungs-rubriken dem für dieselben aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. December 1880.

(5368-3)

Nr. 9531.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum Edicte vom 4ten September 1880, Z. 5038, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Helena Gerlj von Pariz, resp. deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Veräußerung der Realität sub Urb.-Nr. 25 ad Gut Strainach Herr Franz Weniger in Dornegg als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4ten December 1880.

(5351-3)

Nr. 10,617.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den unbekannten Tabulargläubigern der Bartholmä nun Johann Balarschen Realität Namens Bartholmä und Anna Rudolf von Rudosovo, resp. deren ebenfalls unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern Herr Gregor Lah von Laas unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 26. November 1880, Z. 1677, als Curator ad actum aufgestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten December 1880.

(5478-2)

St. 25,445.

Razglas.

Od c. kr. mestne deleg. okrajne sodnije v Ljubljani se naznanemu Jožefu Janežiču, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom naznanja:

Da je Jakob Janežič, posestnik na spodnji Slivnici (po gospodu dr. Alfonzu Mosché), proti njim vložil pri podpisanej sodnji tožbo de praes. 18. novembra 1880, št. 25.445, zavoljo priposestovanja zemljišča pod vložno št. 75 ad Schleinitz.

Ker Jožef Janežič, oziroma ker njegovi pravni nasledniki niso znani, imenoval se jim je gosp. Dr. Munda kot curator ad actum in se je odločil dan za ustmeno obravnavo te pravdne stvari na

25. januarja 1881, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji.

To se naznanja zgoraj imenovanim tožencem s tem opominom, da naj svoje pravne pripomočke podajo imenovanemu kuratorji ali pa naj si izberó družega zastopnika, sicer bi se stvar obravnavala in razsodila z imenovanim kuratorjem.

C. kr. mestna deleg. okrajna sodnja v Ljubljani, dne 20. novembra 1880.

(5361-2)

Nr. 8787.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 2. November 1880, Z. 8254, bekannt gemacht:

Es sei dem unbekannt wo befindlichen Executen Michael Sterl von Grafenbrunn Nr. 45 und den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern: Anton, Katharina, Anton jun. und Margareth Sterl, sämtlich von Grafenbrunn, resp. deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern, zur Wahrung ihrer Rechte bei der exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 418 ad Herrschaft Adelsberg, und zwar dem Executen Herr Lorenz Zerobsek, den Tabulargläubigern aber Herr Franz Weniger von Dornegg zum Curator ad actum bestellt und demselben der Feilbietungsbescheid behändigt worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten November 1880.

(5457-3)

Nr. 10,266.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 17. Jänner 1881, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 18. November 1880, Z. 9039, die zweite executive Feilbietung der dem Bartholmä Jesich von St. Ulrich gehörigen, im Grundbuche Urb.-Nr. 330 ad Gassenberg vorfindenden, gerichtlich auf 6905 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 18ten December 1880.

(5352-3)

Nr. 10,598.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei den unbekannt wo befindlichen Erben des Mathias Truden von Babenfeld und dem unbekannt wo befindlichen Kasper Truden von ebendort unter gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbescheide vom 14. September 1880, Z. 7255, Herr Gregor Lah von Laas als Curator ad actum aufgestellt.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten December 1880.

Fahrordnung

der

Züge der Südbahn.

In der Richtung Wien-Triest.

Postzüge.

	U. M.	U. M.
Wien Abfahrt	vorm. 10.—	u. abends 9.—
Graz	" abends 7.25	" früh 6.20
Marburg	" " 9.29	" vorm. 9.—
Steinbrunn	" nachts 12.24	" mittags 1.3
Laibach	" früh 2.20	" nachm. 3.14
Adelsberg	" " 4.30	" abends 5.35
Triest Ankunft	" " 7.35	" " 8.45

Eilzug Nr. 2.

Wien Abfahrt früh 7 Uhr — Min.

Graz Ankunft nachm. 12 " 27 "

Eilzug Nr. 4.

Wien Abfahrt abends 6 Uhr — Min.

Graz " nachts 12 " 20 "

Laibach " früh 5 " 46 "

Triest Ankunft " 9 " 40 "

Gemischter Zug.

Märzjuchschlag Abfahrt 5 Uhr 45 Min. früh

Graz " 10 " 30 " vorm.

Laibach " 9 " 50 " abends

Adelsberg " 1 " 21 " nachts

Triest Ankunft 5 " 47 " früh.

In der Richtung Triest-Wien.

Postzüge.

	U. M.	U. M.
Triest Abfahrt	früh 7.30	u. abends 8.—
Nabresina Abf.	früh 8.25	" " 8.56
Adelsberg	" vorm. 10.58	" " 11.27
Laibach	" nachm. 1.10	" nachts 1.30
Steinbrunn	" " 3.45	" " 3.22
Marburg	" abends 7.20	" früh 6.11
Graz	" " 10.15	" " 8.22
Wien Ankunft	früh 6.26	" nachm. 4.50

Eilzug Nr. 1.

Graz Abfahrt nachm. 4 Uhr 17 Min.

Wien Ankunft abends 9 " 50 "

Eilzug Nr. 3.

Triest Abfahrt abends 6 Uhr — Min.

Laibach " " 10 " 9 "

Graz " früh 3 " 35 "

Wien Ankunft " " 9 " 45 "

Gemischter Zug.

Triest Abfahrt 8 Uhr 15 Min. abends

Adelsberg " 1 " 55 " früh

Laibach " 5 " 20 " nachm.

Graz " 4 " 22 " nachm.

Märzjuchschlag Ankunft 9 " 19 " abends.

Fahrordnung

der

Kronprinz = Rudolfsbahn.

Von Laibach bis Villach.

Personenzug 701.	Gemischter Zug 702.	Personenzug 705.
Abfahrt.	U. M.	U. M.
Laibach S.-B. früh	7.5, abds. 6.40, nachm. 1	
Laibach R.-B.	" 7.10 " 6.55 " 1.5	
Bizmarje	" 7.20 " 7.10 " 1.15	
Zwischenwässern	" 7.31 " 7.27 " 1.26	
Laß	" 7.47 " 8.1 " 1.40	
Krainburg	vorm. 8.3 " 8.38 " 1.56	
Podnart	" 8.23 " 9.12 " 2.15	
Radmb.-Lees	" 8.51 " 9.45 " 2.38	
Zauerburg	" 9.12 " " 2.56	
Wistling	" 9.22 " " 3.3	
Kengenfeld	" 9.43 " " 3.21	
Kronau	" 10.13 " " 3.43	
Katschach	" 10.29 " " 3.57	
Tarvis	" 10.45 " " 4.12	
Villach Ankunft S.-B. mtgs.	11.57 " 5.30 Anf.	

Von Villach bis Laibach.

Personenzug 702.	Gemischter Zug 704.	Personenzug 706.
Abfahrt.	U. M.	U. M.
Villach S.-B. nachm.	4.28 " vorm. 10.10	
Tarvis	nachm. 5.40 " 11.24	
Katschach	" 6.— " 11.42	
Kronau	" 6.18 " nachm. 11.58	
Kengenfeld	" 6.45 " 12.22	
Wistling	nachts 7.8 " 12.41	
Zauerburg	abds. 7.16 " 12.48	
Radmb.-Lees	" 7.42 früh 6.10 " 1.9	
Podnart	" 8.11 " 6.46 " 1.33	
Krainburg	" 8.30 " 7.16 " 1.55	
Laß	" 8.48 " 7.50 " 2.12	
Zwischenw.	" 9.02 " 8.13 " 2.27	
Bizmarje	" 9.14 " 8.29 " 2.39	
Laibach R.-B.	" 9.25 " 8.50 " 2.51	
Laibach S.-B.	" 9.30 Anf. " 8.55 nachm. 2.56 Anf.	